

Mein Geld – Dein Geld – Kein Geld

Mitgliederversammlung und Herbsttagung 2008

27. bis 29. November 2008 in Potsdam



Durch die Teilnahme an den Fachvorträgen und Diskussionen werden 12 1/2 Stunden im Sinne der Fachanwaltsordnung bescheinigt.

*Familien
Anwälte*

In jeder Beziehung.



Deutscher **Anwalt** Verein

Mein Geld – Dein Geld – Kein Geld

Mitgliederversammlung und Herbsttagung 2008

27. bis 29. November 2008 in Potsdam

Donnerstag, 27. November 2008

10.00 – 12.30 Uhr

SYMPOSIUM ZUM FRANZÖSISCHEN FAMILIENRECHT

Begrüßung: Rechtsanwältin u. Notarin **Ingeborg Rakete-Dombek**, Berlin

Les procédures de divorce en France: présent et avenir

Das Scheidungsverfahren in Frankreich: Gegenwart und Zukunft

Hélène Poivey-Leclercq, Paris

La place de la femme dans la famille française: épouse, compagne, mère

Die soziale und rechtliche Stellung der Frauen in der französischen Familie

Béatrice Weiss-Gout, Paris

Les grandes tendances de l'évolution du droit de la famille en France

Aktuelle Reformprojekte im französischen Familienrecht

Prof. Pierre Murat, Grenoble

Moderation: Rechtsanwältin **Eva Becker**, Berlin

Die in französischer Sprache gehaltenen Vorträge werden simultan übersetzt.

14.00 – 14.30 Uhr

Empfang der Arbeitsgemeinschaft für die Teilnehmer

14.30 – 14.45 Uhr

Grußwort der Bundesministerin der Justiz, **Brigitte Zypries**, Berlin

14.45 – 16.15 Uhr

Streitfragen nach der Unterhaltsrechtsreform – Podiumsdiskussion

Ministerialdirigentin **Dr. Birgit Grundmann**, Bundesministerium der Justiz, Berlin

Vors. Ri OLG Hamm, **Fritz Finke**, Hamm

Rechtsanwalt und Notar **Wolfgang Schwackenberg**, Oldenburg

Moderation: Rechtsanwältin **Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit**, Berlin

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 – 18.15 Uhr

Versorgungsausgleich und Zugewinn – Was ist vor den Reformen zu beachten?

Rechtsanwalt **Jörn Hauß**, Duisburg

Moderation: Rechtsanwältin u. Notarin **Ingeborg Rakete-Dombek**, Berlin

19.30 Uhr

„**Gespräche bei Speis und Trank**“ im Krongut Bornstedt, Potsdam.

Abendessen (einschließlich Bustransfer zwischen Tagungshotel und Krongut)

45,00 Euro zzgl. 19% MwSt. (Getränke auf Selbstzahlerbasis)

Anschließend: Disco auf dem Malzboden!

Freitag, 28. November 2008

09.00 – 10.30 Uhr

Der Streit um die Aktie – Anlageformen und ihre Bewertung

N.N.

Moderation: Rechtsanwältin **Dr. Eva Niebergall-Walter**, Kaiserslautern

parallel

09.00 – 10.30 Uhr

Sind Versorgungsausgleich und Zugewinn durchlässiger zu gestalten? –

Widersprüche zwischen Zugewinn und Versorgungsausgleich

Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb, Universität zu Köln

Moderation: Rechtsanwältin **Eva Becker**, Berlin

parallel

09.30 – 12.30 Uhr

Unser Geld – Gespräche mit Mandanten

Dipl.-Psych., Dipl.-Soz. **Ute Ulrich**, Berlin

Rechtsanwalt und Notar **Wolfgang Schwackenberg**, Oldenburg

10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Versorgungsausgleich <i>RiOLG München, Zivilsenate Augsburg, Michael Triebs, Augsburg</i> Moderation: Rechtsanwältin <i>Inge Saathoff, Oldenburg</i>
parallel 11.00 – 12.30 Uhr	Ausgewählte Probleme im Unterhaltsrecht: – Unterhaltsberechnung bei gleichrangigen Ehegatten – Teilansprüche im neuen Unterhaltsrecht <i>Rechtsanwalt Dr. Mathias Grandel, Augsburg</i> Moderation: Rechtsanwalt <i>Jörg Kleinwegener, Detmold</i>
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.30 Uhr	Betreuungsunterhalt und Erwerbsobliegenheit <i>Rechtsanwalt Jochem Schausten, Krefeld</i> Moderation: Rechtsanwalt <i>Dr. Mathias Grandel, Augsburg</i>
parallel 14.00 – 15.30 Uhr	Probleme des übergegangenen Unterhalts – Überleitung und Vollstreckung <i>Rechtsanwalt Michael Klatt, Oldenburg</i> Moderation: Rechtsanwalt <i>Jörg Kleinwegener, Detmold</i>
parallel 14.30 – 17.30 Uhr	Unser Geld – Gespräche mit Mandanten (Wiederholung) <i>Dipl.-Psych., Dipl.-Soz. Ute Ulrich, Berlin</i> <i>Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Schwackenberg, Oldenburg</i>
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00 – 17.30 Uhr	Ansprüche außerhalb des Güterrechts <i>Rechtsanwalt Dr. Walter Kogel, Aachen</i> Moderation: Rechtsanwältin <i>Inge Saathoff, Oldenburg</i>
parallel 16.00 – 17.30 Uhr	Betriebsrenten und Strukturreform – Formen, Ermittlung, Bewertung <i>Aktuarin DAV, IVS-geprüfte versicherungsmathematische Sachverständige für Altersversorgung Ute Hoenes, München</i> Moderation: Rechtsanwalt <i>Jochem Schausten, Krefeld</i>
19.00 Uhr	Empfang der Stadt Potsdam

Samstag, 29. November 2008

09.00 – 10.00 Uhr	Aktuelle Stunde: Werkstatt BGH <i>Dr. Meo-Micaela Hahne, Vors. Richterin am BGH, Karlsruhe</i>
10.00 – 10.30 Uhr	Präsentation neuer Werbemaßnahmen <i>Marco Helas, Geschäftsführer Werbeagentur Heimrich & Hannot</i>
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.00 Uhr	Mitgliederversammlung



In jeder Beziehung.



DeutscherAnwaltVerein

Referenten

Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung an der Universität zu Köln; Direktorin des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Richterin am Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen.
Geb. 1955; 2. Staatsexamen 1986; Prokuristin und Leiterin der Rechtsabteilung einer börsennotierten Familien-AG; Habilitation im Unternehmenserbrecht. Seit 1998 Universitätsprofessorin. Zahlreiche familien- und erbrechtliche Veröffentlichungen. Mitglied des Beirats der Zeitschrift Forum Familienrecht.

Fritz Finke

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht, Hamm.
Geb. 1946; Richter seit 1976 zunächst am Landgericht Bielefeld; 1982 bis 1988 Amtsgericht Gütersloh; seit 1989 OLG Hamm. Seit 1982 überwiegend im Familienrecht tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Mitherausgeber und Autor des Praxishandbuchs „Finke/Ebert, Familienrecht in der anwaltlichen Praxis“, sowie des „Unterhaltsrechts in der anwaltlichen Praxis“, beide erschienen im Deutschen Anwaltverlag. Seit 1993 Dozent bei Fachanwaltslehrgängen und Fortbildungsveranstaltungen. Koordinator der Hammer Leitlinien. Mitglied des Beirats der Zeitschrift Forum Familienrecht.

Dr. Mathias Grandel

Rechtsanwalt, Augsburg.
Geb. 1961; seit 1988 Rechtsanwalt in Augsburg; Fachanwalt für Familienrecht seit 1997; Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht; seit vielen Jahren Gastdozent in der Referendaraus- und Fortbildung beim LG Augsburg; Mitautor bei folgenden Werken: Schnitzler, Münchener Anwalts- und Handbuch Familienrecht, 2. Aufl. 2008; Musielak, Kommentar zur ZPO, 6. Aufl. 2008; Juris Praxiskommentar BGB, Bd. 4 Familienrecht, 3. Aufl. 2007; verschiedene Aufsätze in Fachzeitschriften

Dr. Birgit Grundmann

Ministerialdirigentin im Bundesministerium der Justiz, Leiterin der Unterabteilung für Familienrecht, Unterhaltsrecht, Kindschaftsrecht, Erbrecht, Europäische und Internationale Zusammenarbeit im Zivilrecht, Internationales Privatrecht, Berlin.
Studium der Rechtswissenschaften und der Politischen Wissenschaften an der Universität Hamburg; Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promotion am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht; mehrjährige Tätigkeit als Rechtsanwältin in Hamburg und London (Wirtschaftsrecht); seit 1993 im Bundesministerium der Justiz in verschiedenen Funktionen (u. a. Mietrechts- und Unterhaltsrechtsreform). Seit Sommer 2005 Leitung der o. g. Unterabteilung.

Dr. Meo-Micaela Hahne

Vorsitzende des XII. Zivilsenats (Familiensenats) des BGH, Karlsruhe.
Geb. 1947; von 1966 – 1970 Studium in Heidelberg, Lausanne und Genf; 1973 Promotion; seit 1974 Justizdienst im Land Baden-Württemberg; nach der Ernennung zur Richterin auf Lebenszeit 1977 am Amtsgericht/Familiengericht und Landgericht tätig; seit Januar 1992 Mitglied des XII. Zivilsenats des BGH; seit 2001 dessen Vorsitzende. Vorsitzende der Wissenschaftlichen Vereinigung für Familienrecht e. V., Bonn; Mitherausgeberin der FamRZ und der Buchreihe „FamRZ“; Mitautorin in Johannsen/Henrich, Eheerbrecht (derzeit in 4. Auflage) und in Schwab, Handbuch des Scheidungs-

rechts (derzeit in 6. Auflage), sowie zahlreiche weitere Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Familien- und Verfahrensrechts.

Jörn Hauß

Rechtsanwalt, Duisburg.
Geb. 1949; seit 1982 Rechtsanwalt in Duisburg. Autor des familienrechtlichen Berechnungsprogramms ADVExpert und zahlreicher Publikationen zum Versorgungsausgleich und Unterhaltsrecht; Mitherausgeber Schulz/Hauß Familienrechtskommentar 2008; 2003 – 2004 Mitglied der Kommission „Strukturreform des Versorgungsausgleichs“ beim BMJ; Mitglied des Familienrechtsausschusses des DAV, Mitglied des Beirates des FamRB, Referent in der Anwaltsfortbildung.

Ute Hoenes

Aktuarin DAV, IVS-geprüfte versicherungsmathematische Sachverständige für Altersversorgung, München.
Geb. 1950; Studium der Mathematik und Physik. Seit 25 Jahren im Bereich der betrieblichen Altersversorgung und der privaten Vorsorge beratend tätig; Schwerpunkte: Beratung, versicherungsmathematische Berechnungen und Bewertungen (Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Berechnung von Renten, unverfallbaren Anwartschaften usw.), Berechnungen im Zusammenhang mit dem Versorgungs- und Zugewinnausgleich).

Michael Klatt

Rechtsanwalt, Oldenburg.
Geb. 1962; Anwaltszulassung 1995; Dozent der Deutschen Anwaltakademie; Mitautor des Gebührenhandbuchs „Gebührenpraxis für Anwälte“; Mitautor des Handbuchs Sozialrecht (Beck 2003); Mitautor der Zeitschrift „Deutsches Steuerrecht“

Dr. Walter Kogel

Rechtsanwalt, Aachen.
Seit 1975 in Aachen als Rechtsanwalt vornehmlich in familienrechtlichen Mandaten tätig. Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Der Familienrechtsberater“. Zum Thema Zugewinnausgleich sind zahlreiche Aufsätze von ihm veröffentlicht worden. Herausgeber des Buches „Strategien beim Zugewinnausgleich“, erschienen in der NJW-Schriftenreihe Band 76; die 2. Auflage ist im Januar 2007 erschienen. Kommentierung des Themenkreises „Ehebezogene Zuwendung, Ehegatteninnengesellschaft, familienrechtlicher Kooperationsvertrag“ im Münchener Anwalts- und Handbuch, Familienrecht.

Pierre Murat

Professeur für Privatrecht an der Universität Grenoble II, Grenoble.
Von 1989 – 1999 Mitglied der Regierungskommission zur Reform des Familienrechts; Sachverständiger in parlamentarischen Anhörungen zum Familien- und Kindschaftsrecht, Mitherausgeber der Zeitschrift „Droit de la famille“ (Lexis Nexis).

Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit

Rechtsanwältin, Berlin.
Senatorin für Justiz in Hamburg und Berlin in den Jahren 1991 – 2001; davor Vorsitzende Richterin eines Familiensenats am Hanseatischen OLG Hamburg, seit mehr als 30 Jahren im Familienrecht tätig; Referentin der Deutschen Anwaltakademie und bei anderen Anwaltsfortbildungsinstituten seit 1976; Lehrbeauftragte an den Universitäten Hamburg und Freie Universität Berlin (1986 – 1996); Mitautorin Staudinger (Umgang, elterliche Sorge), diverse Veröffentlichungen, u. a. Unterhaltsrecht aktuelle (2008, NOMOS), Mitglied im Redaktionsbeirat der FPR. Moderatorin von

Podiumsdiskussionen auf den Herbsttagungen 1996 (Freiburg), 2003 (Hamburg), 2005 (Lübeck) und auf dem Deutschen Anwaltstag 2003 (Freiburg).

Hélène Poivey-Leclercq

Rechtsanwältin, Paris.
Seit 1981 Rechtsanwältin in Paris; seit 2005 Mitglied des „Conseil National des Barreaux“; Sachverständige für Scheidungs- und Erbrecht der CCBE; Mitbegründerin des wissenschaftlichen Instituts für Familien- und Erbrecht in Frankreich.

Jochem Schausten

Rechtsanwalt, Krefeld/Düsseldorf.
Geb. 1966; Anwaltszulassung 1996; seit 1998 ausschließlich auf dem Gebiet des Familienrechts tätig; seit 2004 Dozent für die Arbeitsgemeinschaft Familienrecht (Themen: „Begrenzung und Befristung von nahehelichem Unterhalt“, „Elternunterhalt“); Autor des Buches „Elternunterhalt“ (erschienen 2007 im Deutschen Anwaltverlag); seit 2007 Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht

Wolfgang Schwackenberg

Rechtsanwalt und Notar, Oldenburg.
Geb. 1948; Anwaltszulassung 1976; Notarbestellung 1985. Mitglied des Familienrechtsausschusses des DAV; Mitglied der Satzungsversammlung; Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der AG Erbrecht; Dozent am Institut für Anwaltsrecht an der Universität Bielefeld, der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht, der Deutschen Anwalt- und Notarakademie; Mitherausgeber des Anwaltsblattes, der Zeitschrift KindPrax und der Zeitschrift für Familien- und Erbrecht (ZFE).

Michael Trieb

Richter am OLG München, 4. (Familien-)Senat mit Sitz in Augsburg.
Langjähriger Familienrichter, Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare, Mitkommentator am Kommentar Hoppenz Familiensachen, Thema Versorgungsausgleich; Mitglied der Versorgungsausgleichskommission des Deutschen Familiengerichtstags; Mitglied der Leitlinienkommission für die Süddeutschen Leitlinien; Mitglied des Vorstands des Deutschen Familiengerichtstags (DFGT); Leiter verschiedener Arbeitskreise zum Versorgungsausgleich beim DFGT; Aufsätze zum Versorgungsausgleich und Unterhalt.

Ute Ulrich

Dipl.-Psychologin, Dipl.-Soziologin, Wirtschaftspsychologin und Psychologische Psychotherapeutin, Berlin.
Seit 1990 als selbständige Beraterin für Organisations- und Personalentwicklung und Coach tätig. Beratung von Unternehmen, Organisationen, Freien Berufen und Privatpersonen. Beratungsschwerpunkte: Prozessbegleitung von Change-Projekten, Moderation, Konfliktmanagement und Coaching. Lehrbeauftragte an der FU Berlin im Wissenschaftsbereich Psychologie, Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie. Veröffentlichung in der FPR. Schon 2004 auf der Herbsttagung in Augsburg Moderation eines Workshops.

Béatrice Weiss-Gout

Rechtsanwältin, Paris.
Mitglied diverser Expertenkommissionen der französischen Regierung zu Reformen des Scheidungsrechts, der nichtehelichen Lebensgemeinschaften und des Abstammungsrechts, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Familienrecht der CCBE, Mitbegründerin des wissenschaftlichen Instituts für Familien- und Erbrecht in Frankreich.